



Jahrestagung | **REGIONALE  
TRANSFORMATION  
GESTALTEN**

2023

# Gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland: Status quo und Ausblick

*1. Jahrestagung „Regionale Transformation Gestalten“, Rostock, 13.09.23*

*Dr. Bastian Alm*

*Leiter des Referates Regionale Wirtschafts- und Strukturpolitik,  
Gemeinschaftsaufgabe (GRW), Gesamtdeutsches Fördersystem  
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz*

*Holger Bornemann*

*Leiter Geschäftseinheit Wirtschaft,  
Innovation, Region  
Prognos AG*

# Gliederung

1. **Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse - Fakt, Ziel, Illusion?**
  2. Ansatzpunkte staatlicher Interventionen:  
Bedeutung und Strategie der regionalen Strukturpolitik
  3. Going beyond: Erster Gleichwertigkeitsbericht

# Gleichwertige Lebensverhältnisse: Ausgangspunkt

- Grundlage: Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse in DEU Grundlage des Staatswesens. Ausdruck dessen ist implizit **Art. 20, Abs. 1 GG** („Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“), explizit benennen verschiedene Normen dem Wortlaut nach eine Gleichwertigkeit, Einheitlichkeit bzw. Verbesserung von Lebensverhältnissen als Ziel (**Art. 72 Abs. 2 GG, Art. 106 Abs. 3 Satz 4 Nr. 2 GG und Art. 91a Abs. 1 GG**).
- Lt. BVerfG sind gleichwertige Lebensverhältnisse bundesstaatliches Rechtsgut. Bund kann von konkurrierender Gesetzgebung nur unter bestimmten Voraussetzungen Gebrauch machen (BVerfG: „Das bundesstaatliche Rechtsgut gleichwertiger Lebensverhältnisse ist vielmehr erst dann bedroht und der Bund erst dann zum Eingreifen ermächtigt, wenn sich die Lebensverhältnisse in den Ländern der Bundesrepublik in erheblicher, das bundesstaatliche Sozialgefüge beeinträchtigender Weise auseinanderentwickelt haben oder sich eine derartige Entwicklung konkret abzeichnet“).

# Gleichwertige Lebensverhältnisse in DEU: Annäherung

Deutschlands Regionen sind vielfältig - das ist per se weder gut noch schlecht, sondern erst einmal ein Fakt.

Relevant ist Ausmaß der jeweiligen regionalen Unterschiede. Dafür entsprechende Analysen erforderlich.

*Beispiele:*

*Siedlungsstruktur*

*Infrastruktur*

*Wirtschaft*

*Arbeitsmarkt*

*Bevölkerungsstruktur/Betroffenheit vom demografischen Wandel*

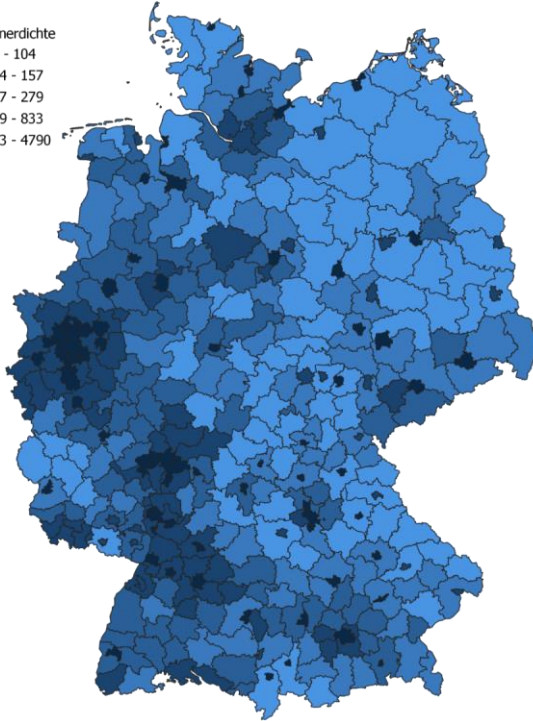
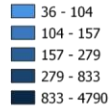
*(...)*

# Siedlungsstruktur

## Einwohnerdichte

Einwohner je Quadratkilometer, 2020

Einwohnerdichte



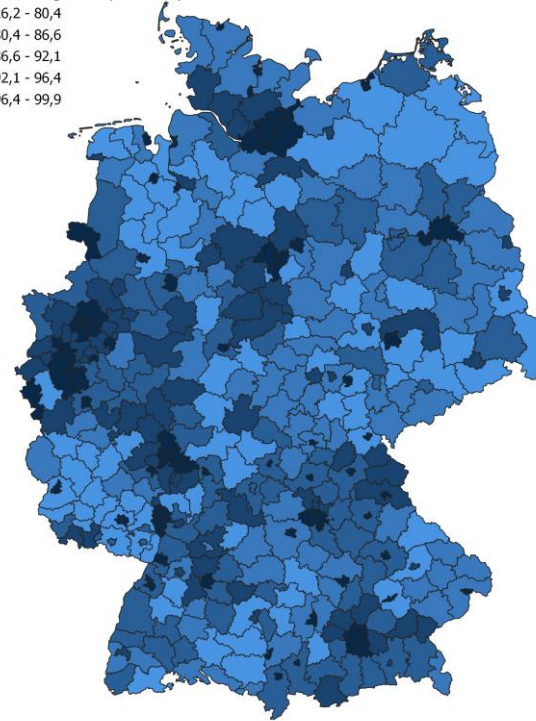
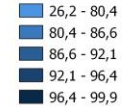
Datengrundlage: BBSR, 2023. Darstellung Prognos AG.

# Infrastruktur

## Digitale Infrastruktur

Prozentualer Anteil der Haushalte mit Breitbandverfügbarkeit (über 100Mbit/s)

Breitbandverfügbarkeit (100 Mbit/s)



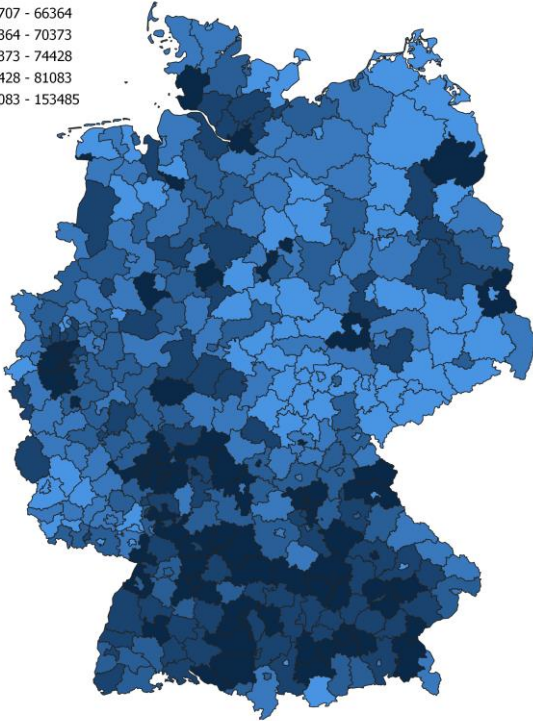
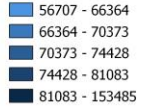
Datengrundlage: BMDV, 2023. Darstellung Prognos AG.

# Wirtschaft & Arbeitsmarkt

## Produktivität

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in Euro, 2021

BIP pro ET

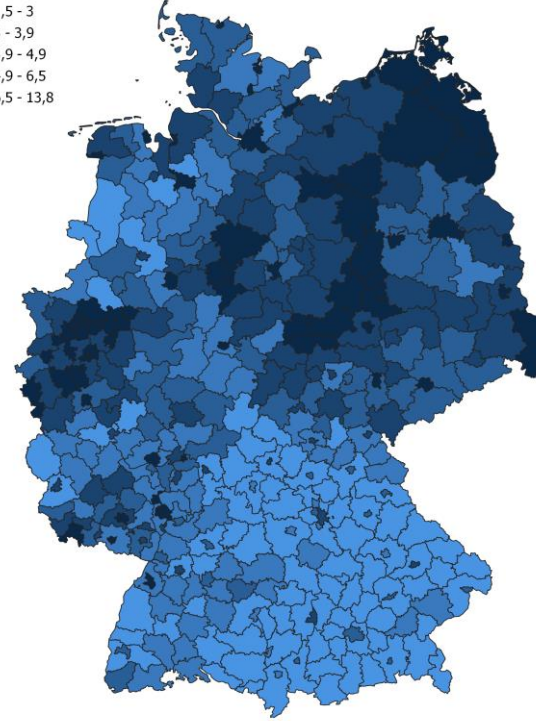
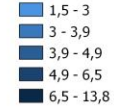


Datengrundlage: DESTATIS, 2023. Darstellung Prognos AG.

## Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquote 2022 in Prozent

Arbeitslosenquote



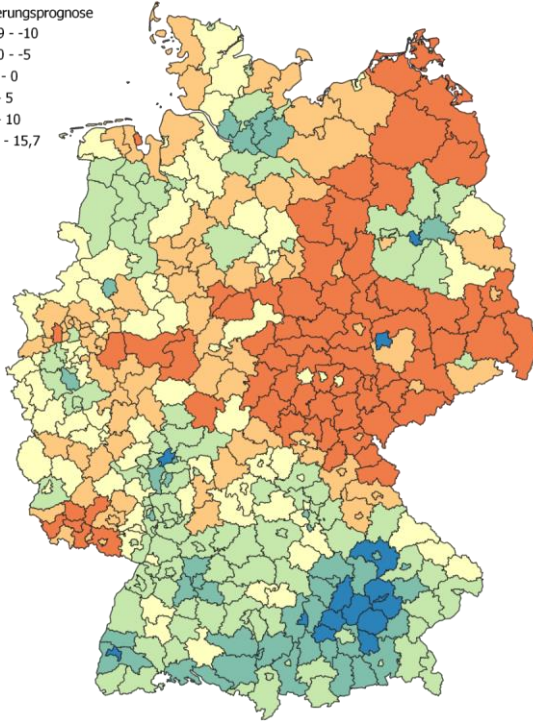
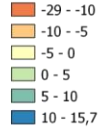
Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit, 2023. Darstellung Prognos AG.

# Demografischer Wandel

## Bevölkerungsprognose

Prozentuale Entwicklung der Gesamtbevölkerung, 2017 bis 2040

Bevölkerungsprognose

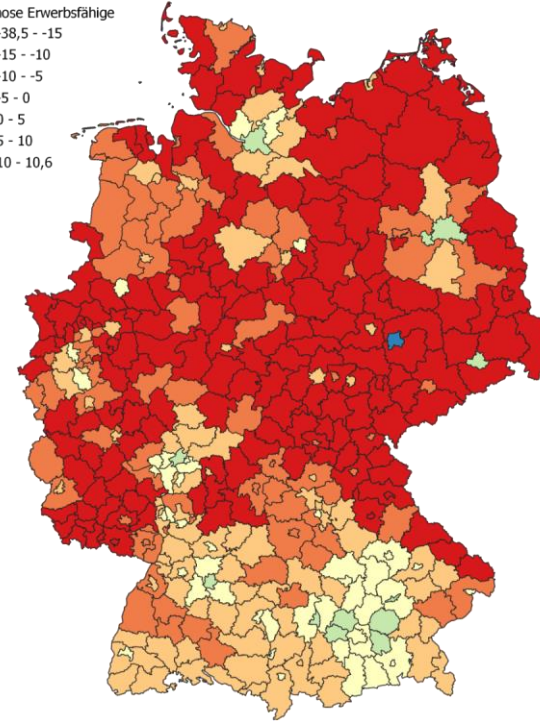
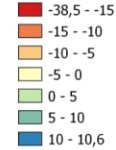


Datengrundlage: BBSR, 2023. Darstellung Prognos AG.

## Erwerbsfähige

Prozentuale Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, 2017 bis 2040

Prognose Erwerbsfähige



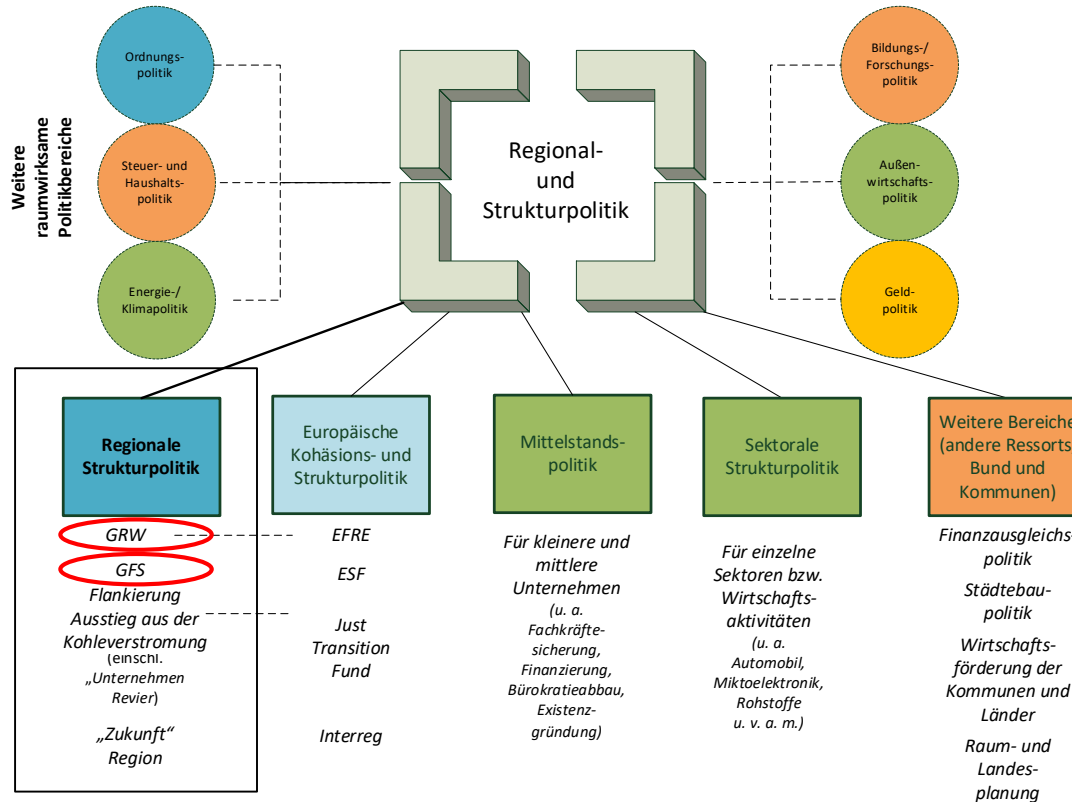
Datengrundlage: BBSR, 2023. Darstellung Prognos AG.

# Gliederung

1. Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse - Fakt, Ziel, Illusion?
2. **Ansatzpunkte staatlicher Interventionen:  
Bedeutung und Strategie der regionalen Strukturpolitik**
3. Going beyond: Erster Gleichwertigkeitsbericht



# Ansatzpunkte staatlicher Interventionen



# GRW-Reform: Hintergrund/Bedeutung...

GRW ist eines der traditionsreichsten und größten Förderprogramme in DEU überhaupt – mit beispiellosen Kennziffern:

Seit 1972 wurden in der GRW...

... 155.000 (!) Unternehmen und Infrastrukturmaßnahmen gefördert

...79 Mrd. Euro Fördermittel bewilligt

... Investitionen i. H. v. 381 Mrd. Euro angestoßen

...1,7 Mio. Dauerarbeitsplätze geschaffen

...3,1 Mio. Dauerarbeitsplätze gesichert

*Quelle: BAFA (Bewilligungsdaten, 2023)*

Zahlreiche Evaluationen  
zeigen Wirkung der GRW-  
(Unternehmens-)Förderung!

# GRW-Neuausrichtung 2022: Eckpunkte

Hauptziele	Beschäftigung schaffen (neu zudem: Wohlstand und Wachstum erhöhen)		Standortnachteile ausgleichen		Transformationsprozesse beschleunigen (Klimaschutz/Nachhaltigkeit)	
Förderbereiche	Unternehmensförderung (erweitert)	Wirtschaftsnahe Infrastruktur (erweitert)		Vernetzung und Kooperation	Regionale Daseinsvorsorge	
Ansatzpunkte	Fokus: Regionale Produktivität und Wertschöpfung erhöhen	Eigenständige Regionalentwicklung fördern		Grundsatz „Planung vor Investition“ stärken (Infrastruktur)		Regionale Attraktivität verbessern (auch zur Arbeits-/ Fachkräftesicherung)
Weiteres (Auswahl)	Neue Interventionslogik	Stärkung „Guter Arbeit“	Mehr Flexibilität bei bestimmten Fördertatbeständen	Erhöhte Transparenz, Evaluation und Evidenzbasierung		Digitalisierung/ Beschleunigung Antragverfahren

■ Keine Änderung   
 ■ Teilweise Änderung\*   
 ■ Neu ab 2023\*

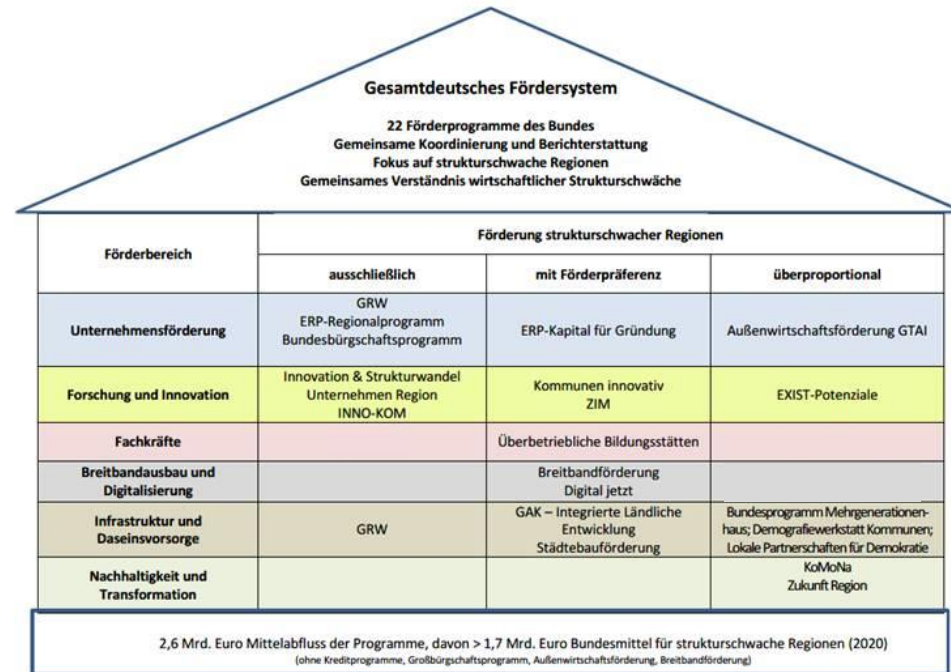
\* Umsetzung erfolgt durch die Länder im Laufe des Jahres 2023.



➔ Für Details siehe GRW-Koordinierungsrahmen ab 1. Januar 2023 auf BMWK-Website

# Weiterentwicklung des „GFS“ – das System zur Förderung strukturschwacher Regionen

- Das „Gesamtdeutsche Fördersystem für strukturschwache Regionen“ wurde 2020 eingerichtet.
- Aktuell 21 Programme aus sieben Bundesressorts (breit abgestützt).
- Weiterentwicklung läuft, Abschluss in 20. LP



# Gliederung

1. Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse - Fakt, Ziel, Illusion?
  2. Ansatzpunkte staatlicher Interventionen:  
Bedeutung und Strategie der regionalen Strukturpolitik
3. **Going beyond: Erster Gleichwertigkeitsbericht**

# Gleichwertigkeitsbericht der Bundesregierung

*Auftrag aus dem Koalitionsvertrag*

*„Alle Bundesförderprogramme werden regelmäßig evaluiert und auf ihre räumliche Wirkung mit einheitlichen Datenstandards überprüft.*

*Die Ergebnisse werden in einem periodischen Gleichwertigkeitsbericht veröffentlicht und die Fortschritte bezüglich gleichwertiger Lebensverhältnisse transparent gemacht. Das Monitoring ist verbindliche Grundlage für die Weiterentwicklung aller Förderprogramme.“*

# Erster Gleichwertigkeitsbericht der BReg

- Analyse der Raumwirksamkeit und Evaluation des GFS.
- Darstellung der aktuellen Situation (und je nach Datenverfügbarkeit auch die Entwicklung) in Bezug auf das Ziel der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch Auswahl/Entwicklung einer geeigneten Indikatorik und Befragungen (jeweils auf Kreisebene).
- Einbeziehung Stakeholder/weiterer Akteure: Ergänzende Workshops/Interviews zu bestimmten Aspekten gleichwertiger Lebensverhältnisse, öffentliche Konsultation...
- Ziel: Vorlage des Berichtes im Laufe des Jahres 2024

# Bausteine der GFS-Evaluierung

Baustein A  
Bestandsaufnahme &  
Raumwirksamkeit

Baustein B  
Gesamtwirksamkeit

Baustein C  
Monitoring

Baustein D  
Weiterentwicklung  
GFS



# GFS-Evaluierung: Finanzielle Inzidenz und Raumwirksamkeit

Baustein A

Bestandsaufnahme  
& Raumwirksamkeit

Vorgehen

- Aufbereitung der erforderlichen bzw. verfügbaren Daten und Aufbau einer fundierten Datengrundlage zu den GFS-Förderprogrammen
- Graphische Darstellung der regionalen Verteilung der eingesetzten GFS-Fördermittel (formale Inzidenz)
- Analyse der kurzfristigen regionalen Wirkung mittels Input-Output-Analyse (Wertschöpfung, Erwerbstätige)
- Bestimmung der mittel- und langfristigen Raumwirksamkeit der Förderprogramme des GFS

# GFS-Programme: finanzielle Inzidenz (Jahresscheibe 2021)

Regionstypisierung nach Wirtschaftskraft (Pro-Kopf-Einkommen)	Anteil der Bevölkerung	Anteil Förder- volumen
stark unterdurchschnittlich	4,2%	6,0%
unterdurchschnittlich	24,6%	40,4%
durchschnittlich	12,0%	8,3%
überdurchschnittlich	36,0%	35,1%
stark überdurchschnittlich	23,3%	10,3%

*Legende:*

*Stark unterdurchschnittlich: Unter 70 Prozent des Medians*

*Unterdurchschnittlich: 70 bis 90 Prozent des Medians*

*Durchschnittlich: 90 bis 110 Prozent des Medians*

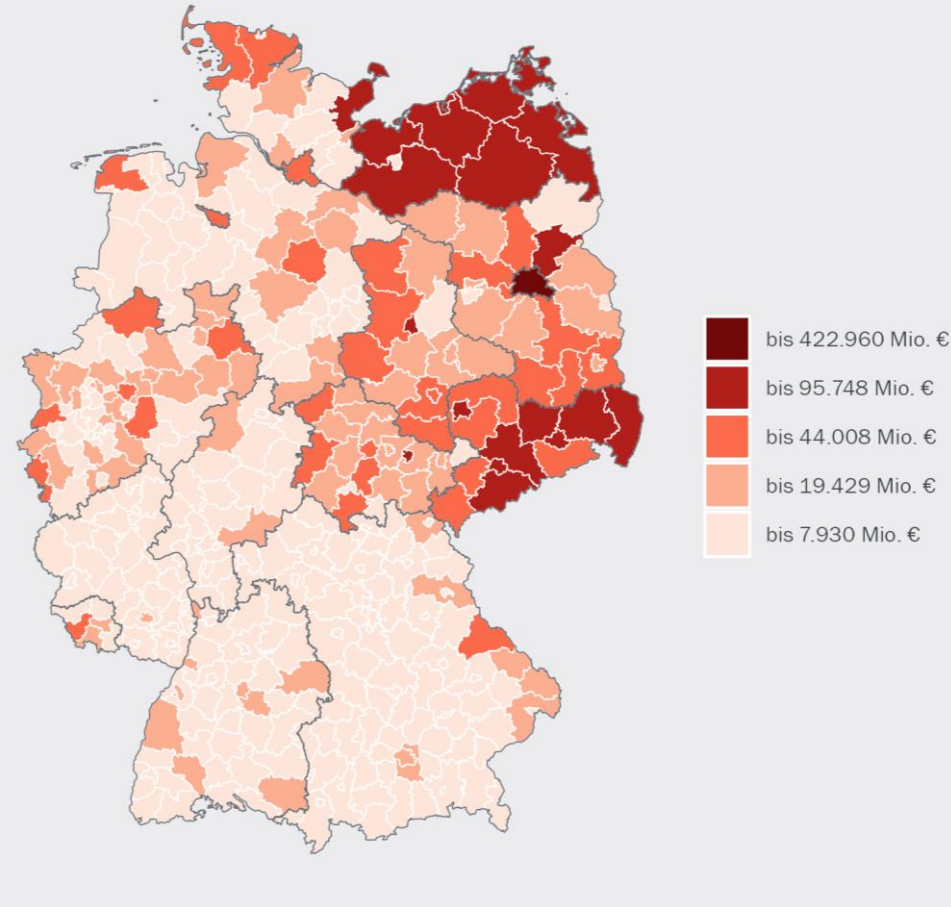
*Überdurchschnittlich: 110 bis 130 Prozent des Medians*

*Stark überdurchschnittlich: Über 130 Prozent des Medians*

# GFS-Förderung 2021

## Räumliche Verteilung (in Mio. €)

- Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der GFS-Förderkulisse 4.532 Mio. € ausbezahlt, bewilligt oder bevollmächtigt
- GRW (1.647 Mio. €), Breitband (867 Mio. €) und Städtebauförderung (786 Mio. €) sind die drei größten Programme
- Die absolut betrachtet höchste Förderung erhielt Berlin mit rund 423 Mio. €, die niedrigste Summe entfiel auf Weiden in der Oberpfalz (399 Tsd. €)
- Alle 400 kreisfreien Städte / Landkreise wurden durch mindestens ein Programm gefördert
- Im Durchschnitt erhielten die kreisfreien Städte / Landkreise 11,3 Mio. €, der Median liegt bei 4,9 Mio. €
- Allerdings ist die Förderhöhe zwischen den Regionen breit gestreut (Standardabweichung: 25,2 Mio. €)
- Insgesamt zeigt sich eine starke Heterogenität bei der Verteilung der Fördermittel



# GFS-Evaluierung: Entwicklung Monitoringsystem

Baustein C

Monitoring

Ziele & Methodik

Erarbeitung eines Vorschlags für ein Monitoring des GFS

Ein Monitoring soll ein Frühwarnsystem für Ungleichwertigkeiten in den Regionen darstellen, indem es Entwicklung beschreiben und den Beitrag des GFS abbilden kann

Drei Ebenen

**Monitoring der  
geförderten Aktivitäten  
sowie der geförderten  
Akteur\*innen**

**Monitoring der direkten  
Effekte bei den  
geförderten Aktivitäten/  
Akteur\*innen**

**Monitoring  
gesamtwirtschaftliche  
Indikatoren**

# GFS-Evaluierung: Konzeptionelle Weiterentwicklung

Baustein D

Weiterentwicklung

Ziele & Methodik

Konzeptionelle  
Vorschläge für eine  
Weiterentwicklung  
des GFS und seiner  
Architektur

Vier Analyseschritte

Dopplungen/  
externe Effekte  
zwischen  
Förder-  
programmen

Förderlücken

Stärkung der  
übergeordneten  
Governance?

Ungenutzte  
Potenziale

# Indikatorenanalyse und Befragung: Beschreibung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

- **Ziel:** Beschreibung der **aktuellen Situation und Fortschritte** in Bezug auf das Ziel der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse (**Säule 2**).
- **Baustein A „Entwicklung Indikatorenset“ – objektive Dimension:**  
Erstellung eines geeigneten beobachtbaren **Indikatoren-Systems** für die Bereiche
  - Wirtschaft & Finanzen
  - Gesellschaft
  - Umwelt & Klima
  - Infrastruktur & Daseinsvorsorge
- **Baustein B „umfragebasierte Erhebung“ – subjektive Dimension:**  
Ermittlung von Wertungen, Meinungen, Einstellungen sowie das subjektive Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger anhand einer **umfragebasierten Erhebung**, die zentrale Elemente des Indikatorensystems spiegelt.
- Inhaltlich-analytische, textliche und kartografische Aufbereitung der Ergebnisse sowie die **Verknüpfung beider Bausteine**.

# Mögliche Indikatoren zur Messung der Gleichwertigkeit (Auswahl)



## Wirtschaft & Finanzen

- Erwerbsfähige
- Erwerbstätigenquote
- Arbeitslosenquote
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- SvB am Wohnort und in Wachstumsbranchen
- ...



## Gesellschaft

- Bevölkerungsdichte
- Bevölkerungsentwicklung
- Natürliche Bevölkerungsentwicklung
- Geburtenrate
- Wanderungssaldo
- Durchschnittsalter der Bevölkerung
- ...



## Umwelt & Klima

- Feinstaub-Jahresmittelwerte
- Ozon-Peak-Season
- Stickstoffdioxid-Jahresmittelwerte
- Stickstoffüberschuss in der Landwirtschaft
- Hitzetage
- Bodenversiegelungsgrad
- ...



## Infrastruktur & Daseinsvorsorge

- Erreichbarkeit Grundschule/ SEK I/ SEK II
- Lehrkräfte je Schüler/-in
- Erreichbarkeit Mittel- / Oberzentrum
- PKW-Dichte
- E-Ladepunkte
- Breitbandverfügbarkeit 30Mbit/s und 1000 Mbit/s
- ...

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

**prognos**

Wir geben Orientierung.

**KANTAR**

Berlin-Institut  für Bevölkerung  
und Entwicklung



**b-tu**  
Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg